ENSEMBLE

COLLENBUSCH QUARTETT

Für einen Kammermusikabend 2012 auf Schloss Albrechtsberg in Dresden fanden sich Cordula Fest (1. Violine), Christiane Liskowsky (2. Violine), Christina Biwank (Viola) und Ulf Prelle (Violoncello) erstmals zusammen. Die Freude an diesem Projekt und das gute musikalische Miteinander veranlasste sie kurz darauf zur Gründung des Collenbusch Quartetts, als das die vier Musikerinnen und Musiker der Dresdner Philharmonie seither gemeinsam musizieren. Ihre Programme bilden die gesamte Bandbreite der Quartettliteratur bis hin zu zeitgenössischen Werken ab. Benannt ist das Quartett nach dem Dresdner Kunstliebhaber und Mäzen Friedrich Adolph Collenbusch (1841–1921).

VOLLSTÄNDIGE BIOGRAFIEN ONLINE

© David Nuglisch

HERAUSGEBER

Intendanz
der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2
01067 Dresden
T +49 351 4866-282

dresdnerphilharmonie.de

INTENDANTIN

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

TEXT UND REDAKTION

Joschua Lettermann

SATZ

sorbergestaltet.de

Dresdner Philharmonie

KAMMERKONZERT

Collenbusch Quartett

SO 15. JUN 2025 | 18.00 UHR
KULTURPALAST

Musik als Tagebuch

Wie viel persönliches Leben Komponist:innen in ihre Werke einfließen lassen, ist ganz unterschiedlich. Die drei Werke des heutigen Abends wurden stark von Erlebnissen ihrer Schöpfer geprägt. Beim polnischen Komponisten **Karol Szymanowski** ist es der Erste Weltkrieg, den er auf dem Landgut seiner Eltern in der heutigen Ukraine erlebte: In seinem Streichquartett blickt er musikalisch zurück und in die Zukunft. **Dmitri Schostakowitsch,** der wie wenige Komponist:innen dafür bekannt ist, (persönliche) Erlebnisse ihrer Zeit in der Musik zu verarbeiten, komponierte sein Drittes Streichquartett am Ende des Zweiten Weltkriegs – aber nicht düster-tragisch, sondern eher schwarzhumorig, indem er den Schmerz fast musikalisch leichtfüßig daherkommen lässt. Der tschechische Nationalkomponist **Friedrich Smetana** schließlich ahnte, als er sein Quartett schrieb, dass er bald taub sein würde:

> *»Was ich beabsichtige, war den Verlauf meines Lebens in Tönen zu schildern. Erster Satz: Neigung zur Kunst in meiner Jugend, romantische Stimmung, unaussprechliche Sehnsucht. Gleichzeitig melden sich schon in diesem Beginn die Warnung vor dem künftigen Unglück und der langanhaltende Ton, das viergestrichene E, aus dem Finale; es ist dies jenes verhängnisvolle Pfeifen in den höchsten Tönen, das 1874 in meinen Ohren entstand und mir die beginnende Taubheit anzeigte… Der zweite Satz. Quasi Polka, führt mich in der Erinnerung zurück in das lustige Leben meiner Jugendzeit, wo ich als Komponist meine Umwelt mit Tanzstücken überschüttete, selbst als leidenschaftlicher Tänzer bekannt war usw. Der dritte Satz. Largo sostenuto, erinnert mich an das Glück der ersten Liebe zu einem jungen Mädchen, das später meine treue Gattin wurde.*
> *Der vierte Satz: Erkenntnis der elementaren Kraft der Nationalmusik, Freude über den Erfolg des eingeschlagenen Weges bis zum Augenblick der jähen Unterbrechung durch die ominöse Katastrophe: Beginn der Taubheit. Ausblick in eine freudlose Zukunft, ein kleiner Schimmer der Hoffnung auf Besserung, schließlich doch nur ein schmerzliches Gefühl. Das ist etwa der Inhalt der Komposition, die gleichsam privaten Charakter hat und deshalb absichtsvoll nur für vier Instrumente geschrieben wurde: sie sollen sich sozusagen im engsten Freundeskreis darüber unterhalten, was mich so bedeutungsvoll bewegt. Nicht mehr.«*

KAROL SZYMANOWSKI (1882 – 1937)

Streichquartett Nr. 1 C-Dur op. 37 (1917) *[ca. 18 Min.]*

Lento assai – Allegro moderato
Andantino semplice. In modo d'una canzone – Adagio dolcissimo – Lento assai
Vivace – Scherzando alla burlesca – Vivace ma non troppo

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH (1906 – 1975)

Streichquartett Nr. 3 F-Dur op. 73 (1946) *[ca. 33 Min.]*

Allegretto
Moderato con moto
Allegro non troppo
Adagio
Moderato

Pause

FRIEDRICH SMETANA (1824 – 1884)

Streichquartett Nr. 1 e-Moll »Aus meinem Leben« (1876) *[ca. 30 Min.]*

Allegro vivo appassionato
Allegro moderato alla polka
Largo sostenuto
Vivace

Collenbusch Quartett
Cordula Fest | Violine
Christiane Liskowsky | Violine
Christina Biwank | Viola
Ulf Prelle | Violoncello